

Zu schaffen, ohne an ein Publikum zu denken, und nur sein eigener Richter zu sein. Aber die Verwirklichung ist nicht möglich.

Angesichts des Alters, angesichts der ungeheueren Schwierigkeiten, die ihm der *Witiko* bereitet, melden sich immer stärkere Zweifel an seinem Werk. Er braucht die eingeweihten „höheren Menschen“, die „Gleichgestimmten“ als Publikum und Beurteiler in seiner Einsamkeit. Ihr Beifall erhält ihm in elender Zeit den Glauben an die Sendung des Dichters als des „Pricsters des Schönen“. Es ist eine Elite des Geistes, die er um sich scharen will. So endet der Dichter Adalbert Stifter, der gescheiterte Volkserzieher, der Sohn des Böhmerwaldes, mit einer aristokratischen Geste.

Erst mit der Wiederentdeckung seines Werkes im zwanzigsten Jahrhundert wurde allmählich Herders Wort an ihm wahr: „Wer die Sprache eines Volkes emporhebt und sie zum kräftigsten Ausdruck jeder Empfindung, jedes klaren und edlen Gedankens ausarbeitet, der hilft das weiteste und schönste Publikum ausbreiten oder in sich vereinigen und fester gründen.“ (Suphan 17, p. 287)

*Aberystwyth/Cards.*

WOLFGANG SCHLEGELMILCH.

#### BERICHTIGUNG

*Thomas Mann zum Gedächtnis*, von Hermann J. Weigand. Infolge eines Versehens, für das die Redaktion keine Verantwortung trägt, fehlte am Schluss dieses in unserm Juliheft erschienenen Beitrags folgende Notiz:

Die englische, etwas kürzere Originalfassung dieses Beitrags ist für das im Herbst Jahres erscheinende *Thomas Mann Heft* der Amerikanischen Zeitschrift *The Germanic Review* geschrieben.

#### THE GAWAIN GROUP.

CRUXES, ETYMOLOGIES, INTERPRETATIONS. – II.

(continued from 39ste Jaarg., p. 207 ff.).

The meaning and etymology of the verbs *dumpe* and *swey* are here discussed, the meaning of some other words (*barbe* sb., and *machche* v.) reconsidered, the view that *nay* and *sweze* are strong preterites questioned, and support given to the reading by Gollancz of *lauce*, *lause*, a. and v., including the crux in *Sir Gawain* 1334, where a reinterpretation of *lere* makes his emendation unnecessary. An additional note is made on a *Cleanness* crux (*skyly*, *skylly*) already discussed.

11. Two weak preterites without *-d*.

(i). *sweze* (*Sir Gawain* 1796).

Sykande ho *sweze* doun & semly hym kyssed

The *NED* s.v. *sway* v. states that ME *swey* is conjugated both strong and weak. Gollancz takes the strong preterites in *Cleanness* 956 and